



INNOVATIONSRAUM Kreis Groß-Gerau

Forschung • Entwicklung • Vielfalt

Wirtschaftsbericht 2022



Fachdienst Wirtschaft, Julia Flächsenhaar

Impressum

Herausgeber Der Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau Fachdienst Wirtschaft Wilhelm-Seipp-Straße 4 64521 Groß-Gerau Stand: September 2022	Bezug Kreis Groß-Gerau Fachdienst Wirtschaft Wilhelm-Seipp-Straße 4 64521 Groß-Gerau Tel.: 06152 989 537 E-Mail: wirtschaftsfoerderung@kreisgg.de Internet: www.kreisgg.de/wirtschaft
Konzeption und Redaktion Julia Flächsenhaar und Jonas Margraff, Fachdienst Wirtschaft, Kreis Groß-Gerau	
Verfasserin Julia Flächsenhaar, Fachdienst Wirtschaft, Kreis Groß-Gerau	
Alle Rechte vorbehalten Die Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet. Um ein Belegexemplar wird gebeten. Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeisen.	

Präambel

Der Fachdienst Wirtschaft erstellt fortlaufend einen Bericht zur Abbildung und zur Entwicklung der wirtschaftlichen Situation im Kreis Groß-Gerau basierend auf den jeweils aktuellsten sowie belastbaren Wirtschaftsstatistiken.

Der vorliegende dritte Wirtschaftsbericht umfasst Daten aus den Jahren 2020 bis 2022. Kommentierte Tabellen und Grafiken geben einen Überblick zur Wirtschaftssituation im Kreis Groß-Gerau im Vergleich zu ausgewählten Nachbarkreisen und dem Land Hessen.

Folgende Wirtschaftsdaten des Kreises Groß-Gerau sind aufgeführt:

Anzahl der Betriebe im Kreis	Gewerbesteuerereinnahmen der Kreiskommunen
Beschäftigung im Kreis nach Arbeitsort und Branchen	Jahresdurchschnittsgehälter der erwerbstätigen Personen im Kreis
Bevölkerungsentwicklung	Existenzgründungen und Insolvenzen
Bruttoinlandsprodukt je erwerbstätiger Person und Einwohner*in	Tourismus

Hinweis zu den Datenständen: Dieser Bericht basiert auf Statistiken aus Jahren 2020 bis einschließlich 2022. Langzeitbetrachtungen, wie beispielsweise das Bruttoinlandsprodukt und die Gehälter beziehen sich auf das Jahr 2020. Alle anderen Statistiken bilden das Jahr 2021 ab. Details können den jeweiligen Quellen entnommen werden.

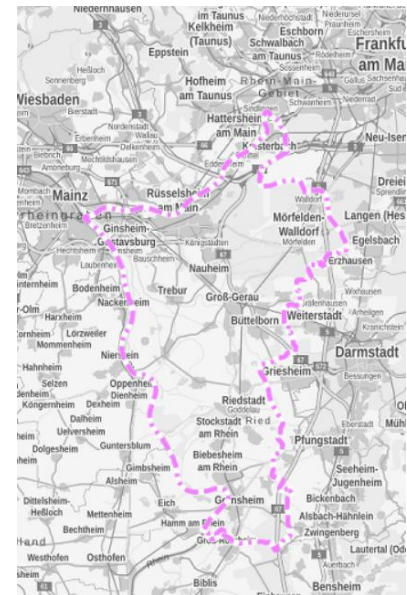
Das Jahr 2022 stellt den Kreis Groß-Gerau und die regionale und überregionale Wirtschaft vor weitere neue Herausforderungen. Diese werden sich ab dem kommenden Bericht in den Kennzahlen niederschlagen.

Der Kreis Groß-Gerau tritt aktuellen Herausforderungen entgegen

Im Jahr 2021 wurde die Wirtschaft, wie bereits 2020, durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie stark beeinflusst. Durch den Beginn der Impfkampagne und der 3G bzw. 2G-Regelungen konnten jedoch weitere Lockdowns und damit ein kompletter, wirtschaftlicher Stillstand vermieden werden.

Der Fachkräftemangel hat sich weiter verstärkt. Um diesem entgegenzuwirken werden die Unternehmen im Kreis künftig von der neu gegründeten Fachkräfteallianz des Kreises unterstützt. Der Zusammenschluss verschiedener Institutionen im Kreis soll zu einer Fachkräfteoffensive beitragen und damit dem Mangel aktiv entgegenwirken.

Der Kreis Groß-Gerau profitiert weiterhin von seiner Wirtschaftsstärke und seinem Branchenmix, sodass sich die vorliegenden Kennzahlen immer noch auf einem sehr guten Niveau bewegen. Mit seinen innovativen Unternehmen, einer regen Gründungsszene, einer sehr guten Infrastruktur und attraktiven Naherholungsgebieten bietet der Kreis auch künftig beste Möglichkeiten zum Leben und Arbeiten.

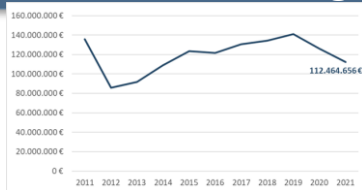


Kreis Groß-Gerau – Faktenüberblick

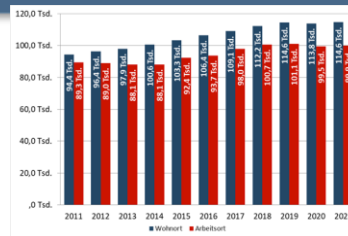
Rund 18.000
Betriebe*

Top Gehälter trotz Rückgang

Gewerbesteuer – weiter rückläufig



Beschäftigung – steigt wieder an

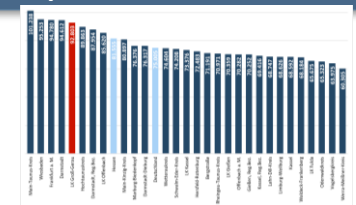
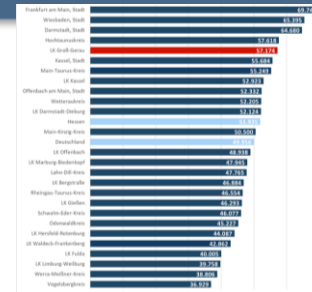
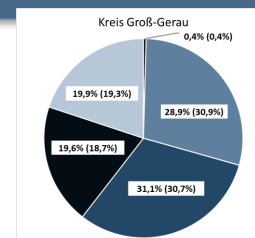


BIP auf Spitzenniveau

Bevölkerung wächst leicht

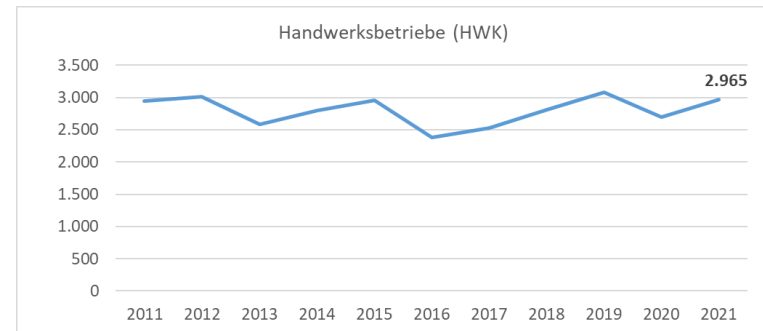
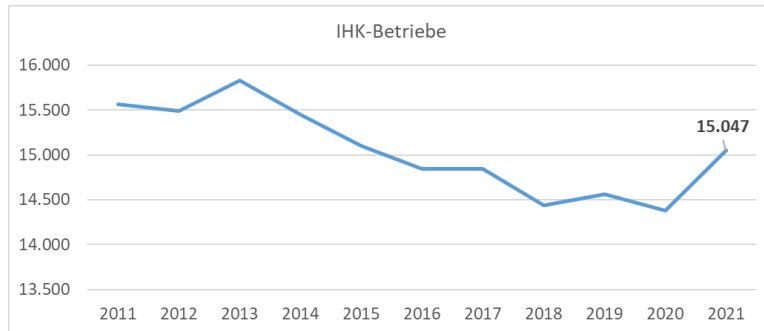


Branchenmix



Wieder über 18.000 Betriebe im Kreis

In 2021 waren 15.047 IHK-Betriebe und 2.965 Handwerksbetriebe im Kreis gemeldet.* Insgesamt sind damit zum ersten Mal seit 2015 wieder über 18.000 Betriebe im Kreis Groß-Gerau ansässig.



Quelle: IHK Darmstadt, Stand: 1. Januar 2022

Quelle: Kreishandwerkerschaft Groß-Gerau, Stand 31.12.2021

Stadt (St.), Landkreis	Insgesamt	davon ins Handelsregister eingetragen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	Gastgewerbe	Verkehr und Lagerei	Information und Kommunikation	Erbringung Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen	Sonstige Dienstleistungen
IHK-Bezirk	66.383	19.799	488	5.578	17.844	3.514	2.799	4.379	2.904	22.070	6.745
Darmstadt (St.)	9.976	3.875	17	570	2.303	594	297	1.124	408	3.722	927
Bergstraße	17.119	4.949	125	1.658	4.730	880	491	962	863	5.644	1.753
Darmstadt-Dieburg	18.418	5.174	160	1.605	4.977	785	642	1.236	835	6.236	1.922
Groß-Gerau	15.047	4.432	93	1.132	4.068	838	1.221	790	591	4.778	1.525
Odenwaldkreis	5.823	1.369	93	613	1.766	417	148	267	207	1.690	618

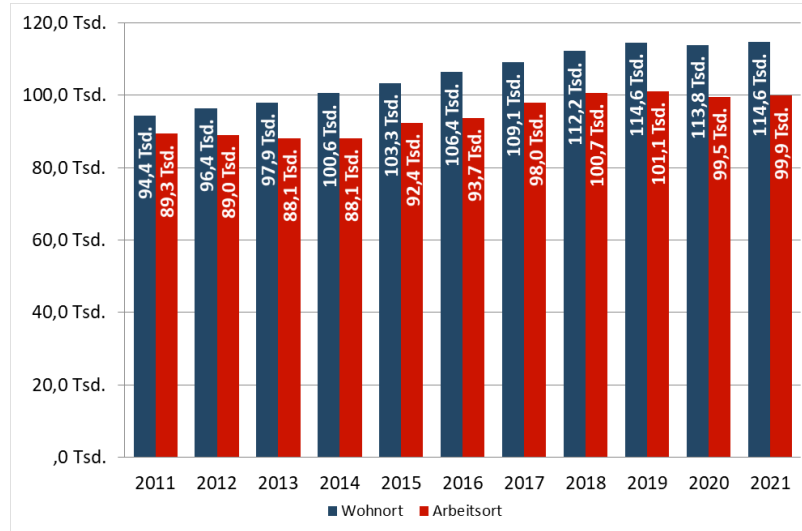
IHK Betriebe nach Branchen, Quelle: IHK Darmstadt, Stand: 1. Januar 2022

*Nicht enthalten sind Freiberufler (keine vorhandenen Statistiken).

September 2022, Fachdienst Wirtschaft

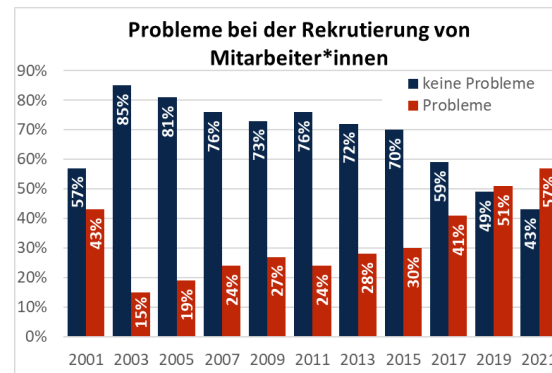
Beschäftigung steigt leicht an, Fachkräftemangel bleibt größte Herausforderung

Die Beschäftigung im Kreis in 2021 ist gegenüber 2020 um 0,4% leicht angestiegen auf 99.855 sozialversicherungspflichtig Berufstätige am Arbeitsort. Die sozialversicherungspflichtigen Berufstätigen am Wohnort bewegen sich nach Zunahme um 0,7% 114.643 wieder auf dem Niveau von 2019.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand Januar 2022

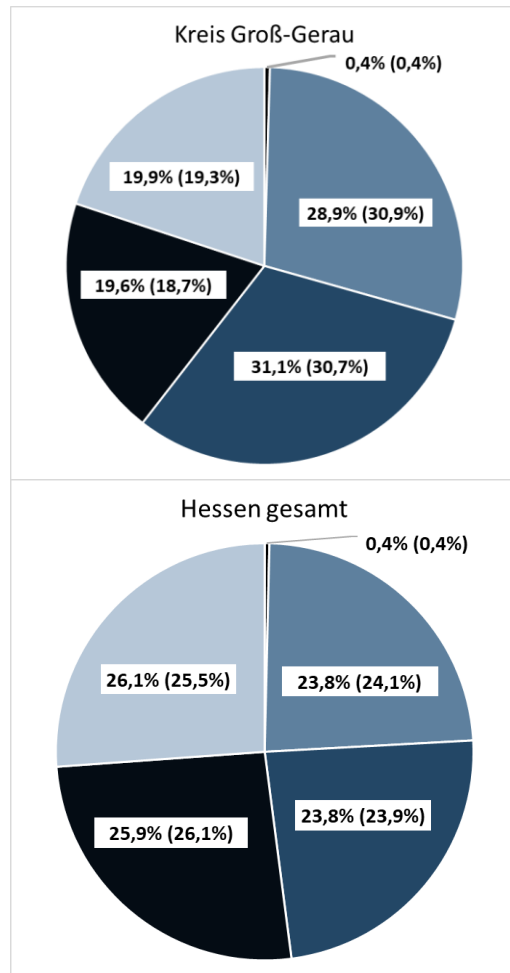
Trotz leicht ansteigender Beschäftigung bleibt der Fachkräftemangel die größte Herausforderung:



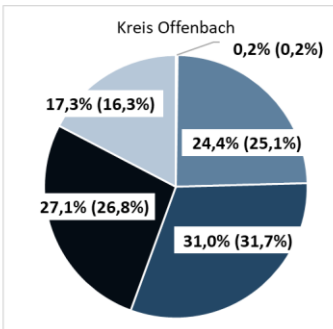
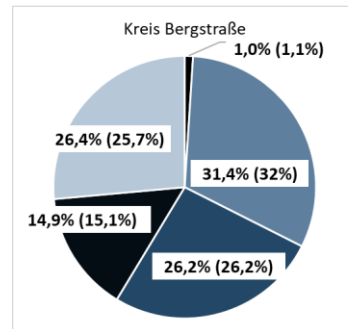
In der Unternehmensbefragung des Kreises Groß-Gerau gaben 57% der Unternehmen an, Probleme bei der Rekrutierung neuer Mitarbeiter*innen zu haben. Als Grund hierfür gaben 82,4% den Fachkräftemangel an. Dieser Herausforderung des Fachkräfte- bzw. Abreiteiskräftemangel begegnet die Wirtschaftsförderung des Kreises. Gemeinsam mit weiteren Institutionen wurde eine Fachkräfteallianz gebildet und auch die Fachkonferenz 2023 wird sich mit dem Thema auseinandersetzen.

Quelle: Unternehmensbefragung 2021, FD Wirtschaft, [Pressemitteilung](#) zur Fachkräfteallianz

60% der Beschäftigten im produzierenden Gewerbe, Handel, Verkehr und Gastgewerbe. Verschiebungen Richtung Dienstleistungen sind zu erkennen.



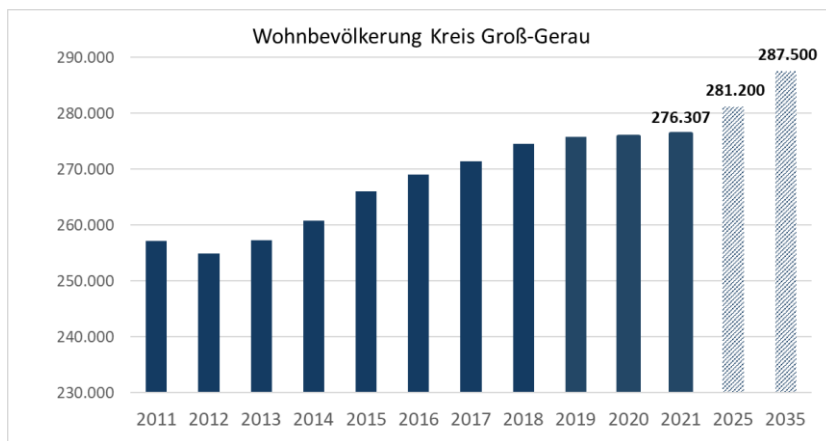
Die Beschäftigten nach Branchen haben sich auch 2021 (Stichtag 30.06.2020) wieder leicht verschoben. Der Anteil der Beschäftigten im produzierenden Gewerbe hat sich um 2% verringert. Bereits 2020 gab es hier einen Rückgang um 1,1%. Dagegen stieg der Anteil der Beschäftigten im Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe wie bereits 2020 weiter leicht an auf jetzt 31,1% (2020: 30,7%) an. Ebenfalls leichten Zuwachs verzeichneten die Branchen Erbringung von Dienstleistungen im öffentlichen & privaten Bereich sowie Dienstleistungen im Unternehmensbereich. Diese stiegen auf 19,9% (öffentlich & privat, 2020: 19,3%) und 19,6% (Unternehmen, 2020: 18,7%). Land-, Forstwirtschaft und Fischerei befindet sich als kleinster Bereich unverändert bei 0,4%. Auch in der Branchenstruktur des Landes Hessen ist eine leichte Verschiebung von produzierendem Gewerbe in Richtung öffentliche & private Dienstleistungen zu erkennen. Die anderen Branchenbereiche sind nahezu gleichgeblieben. In den Vergleichskreisen Bergstraße und Offenbach sind ebenfalls leichte Verschiebungen aus der Produktion zu den Dienstleistungsbereichen erkennbar.



■	Produzierendes Gewerbe
■	Handel, Verkehr & Gastgewerbe
■	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen
■	Erbringung von öffentlichen & privaten Dienstleistungen
■	Land-, Forstwirtschaft & Fischerei

Bevölkerung im Kreis Groß-Gerau wächst langsamer

Nach der Stagnation der Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2020 ist zum 31.12.2021 im Kreis Groß-Gerau wieder ein Zuwachs um 500 Personen zu verzeichnen. Der 5-Jahres-Schnitt 2016 bis 2021 ist jedoch weiter gesunken auf +2,7% (2015 – 2020: +3,7%). Der Grund hierfür ist ein weiterhin sinkender Wanderungsgewinn. Lag dieser 2018 bei +10,3 Personen auf 1.000 Einwohner*innen ist für 2021 noch ein Wanderungsgewinn von +1,4 Personen auf 1.000 Einwohner*innen zu verzeichnen.



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt 2022 und Prognose der Hessenagentur GmbH, 2020

Die Bevölkerungsdichte hat sich im Vergleich zum letzten Wirtschaftsbericht wenig verändert. Am dichtesten besiedelt ist weiterhin Bischofsheim mit 1.442 EW/km² (2020: 1.453 EW/km²), die geringste Dichte verzeichnet Trebur mit 264 EW/km² (2020: 265 EW/km²). Die durchschnittliche Dichte liegt im Kreis bei 610 EW/km² (2020: 609 EW/km²).

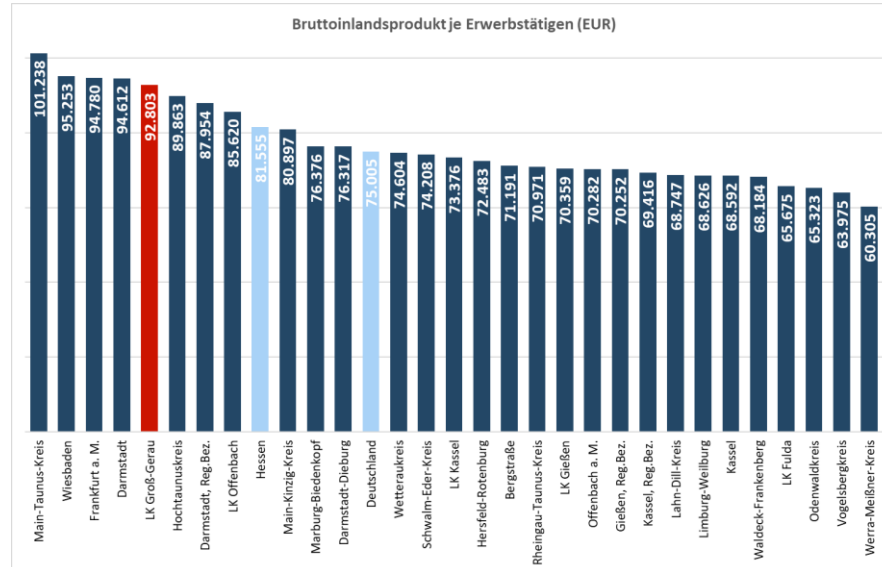
Bevölkerung Stand 31.12.2021

	Bevölkerung	Dichte (EW pro km ²)
Biebesheim	6.625	354
Bischofsheim	12.977	1.442
Büttelborn	14.955	499
Gernsheim	10.772	269
Ginsheim-Gustavsburg	16.761	1.206
Groß-Gerau	26.068	478
Kelsterbach	17.013	1.105
Mörfelden-Walldorf	34.641	784
Nauheim	10.819	784
Raunheim	16.137	1.281
Riedstadt	23.931	324
Rüsselsheim	66.125	1.134
Stockstadt	6.275	336
Trebur	13.208	264
Kreis GG	276.307	610
Land Hessen	6.295.017	298

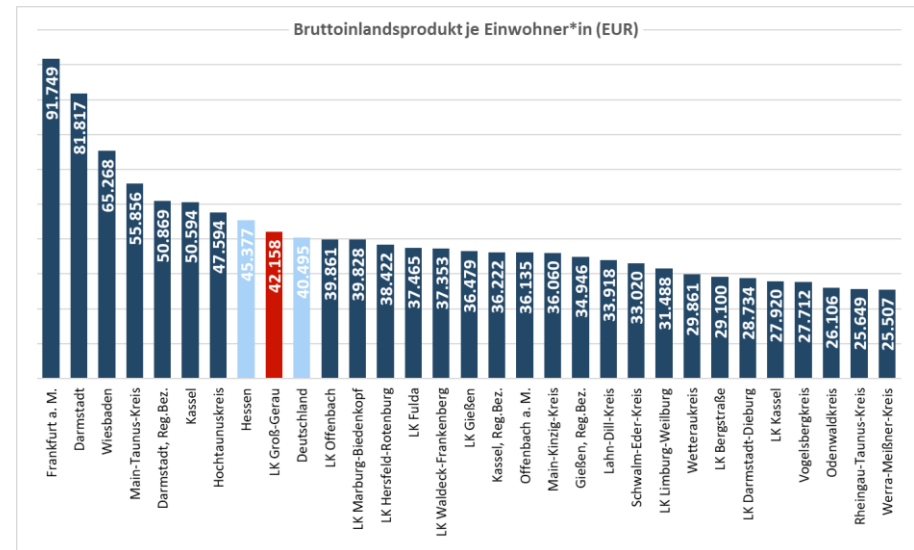
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, 2022

Bruttoinlandsprodukt – Zweit- und drittstärkster Kreis in Hessen

Mit einem Bruttoinlandsprodukt von 92.803€ je erwerbstätiger Person (BIP je EWT) ist der Kreis weiterhin zweitstärkster Kreis in ganz Hessen. In der Betrachtung des ersten Corona-Krisenjahrs sind im ganzen Land Rückgänge zu verzeichnen. Im Kreis Groß-Gerau ist das BIP um -5,5% gesunken, Hessenweit ging das BIP je EWT um -2,1% zurück. Der Kreis liegt damit mit +13,8% immer noch deutlich vor dem hessenweiten Durchschnitt und starke +23,7% über dem bundesweiten Durchschnitt von 75.005€.



Quelle: Statistisches Bundesamt, November 2021

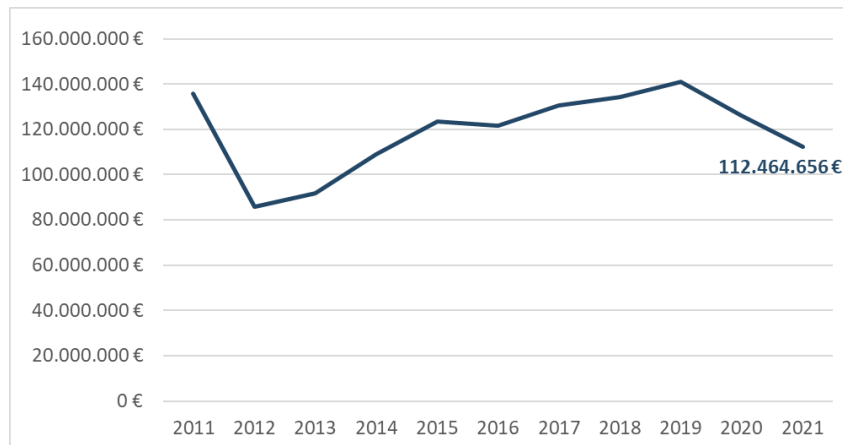


Quelle: Statistisches Bundesamt, November 2021

Auch beim BIP je Einwohner*in (BIP je EW) sind landesweit überwiegend Rückgänge zu beobachten. Der Kreis Groß-Gerau ist bei einem Rückgang von -8,8% gegenüber 2019 mit 42.158€ immer noch drittstärkster Kreis in Hessen. Damit liegt er -7% hinter dem hessischen und 4% vor dem bundesweiten Durchschnitt.

Rückgang der Gewerbesteuer im Kreis

Nach dem Rekordjahr 2019, dem Rückgang um 10,6% in 2020, hat der Kreis Groß-Gerau auch in 2021 einen weiteren Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen um 10,9% zu verzeichnen. Dies ist vor allem auf ein Defizit innerhalb einer Kommune zurückzuführen (vgl. Seite 12). Die Prognosen für 2022 zeigen ein deutlich positiveres Bild für den gesamten Kreis.



Gewerbesteuereinnahmen Kreis Groß-Gerau,
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand September 2022

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Kreis Groß-Gerau	121,6	130,6	134,1	141,2	126,2	112,5
Δ Vorjahr in %	-1,6%	7,4%	2,7%	5,3%	-10,6%	-10,9
Hessen	5071,4	5060,4	5256,7	5451,5	4451,2	6244,1
Δ Vorjahr in %	10,4%	-0,2%	3,9%	3,7%	-18,3%	40,3%

In Mio. €, Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand September 2022

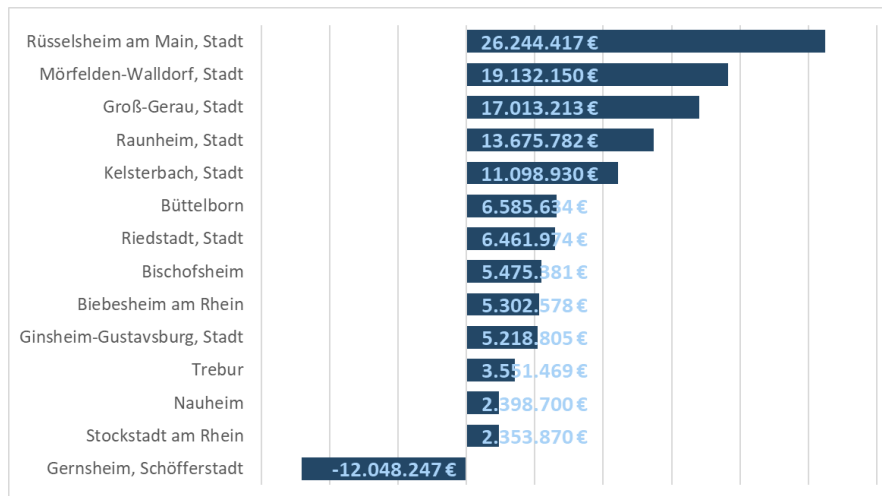
Entwicklung der letzten 5 Jahre:

Das Land Hessen konnte in 2021 einen gewaltigen Zuwachs in den Gewerbesteuereinnahmen erzielen und erreicht mit 6,2 Milliarden € einen Wert deutlich über Vorkrisenniveau. Dies ist maßgeblich auf die guten Ergebnisse der drei Kommunen Frankfurt am Main, Marburg und Eschborn zurückzuführen. Hingegen zeigt sich im Kreis Groß-Gerau durch den weiteren Rückgang in 2021 erstmals eine negative 5-Jahres-Entwicklung.

Überwiegend positive Entwicklung der Gewerbesteuerereinnahmen

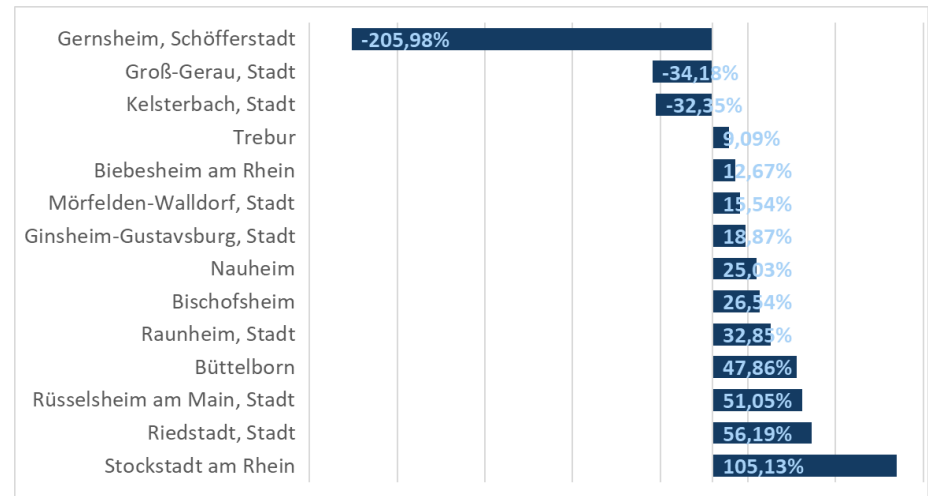
Spitzenreiter unter den Kreiskommunen ist in 2021 Rüsselsheim am Main mit 26,2 Millionen € Gewerbesteuerereinnahmen. Die Stadt Gernsheim, in 2019 noch kreisweit führend, bildet in 2021 das Schlusslicht. Grund hierfür ist eine Gewerbesteuer-Rückzahlung, von welcher 11,1 Millionen € dem Rechnungsjahr 2021 zugerechnet wurden. Nachdem in 2020 nur vier der Kreiskommunen Zuwächse verzeichnen konnten, waren es in 2021 elf mit einer positiven Entwicklung gegenüber dem Vorjahr. Auch die Prognosen für 2022 zeigen, dass die Wirtschaft sich von den starken Einbrüchen durch die Corona-Krise langsam erholt. Wenn auch mit der Ukraine-Krise weiterhin Unsicherheiten bestehen und auch Corona nach wie vor gegenwärtig ist.

Gewerbesteuerereinnahmen 2021 nach Kommunen



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand September 2022

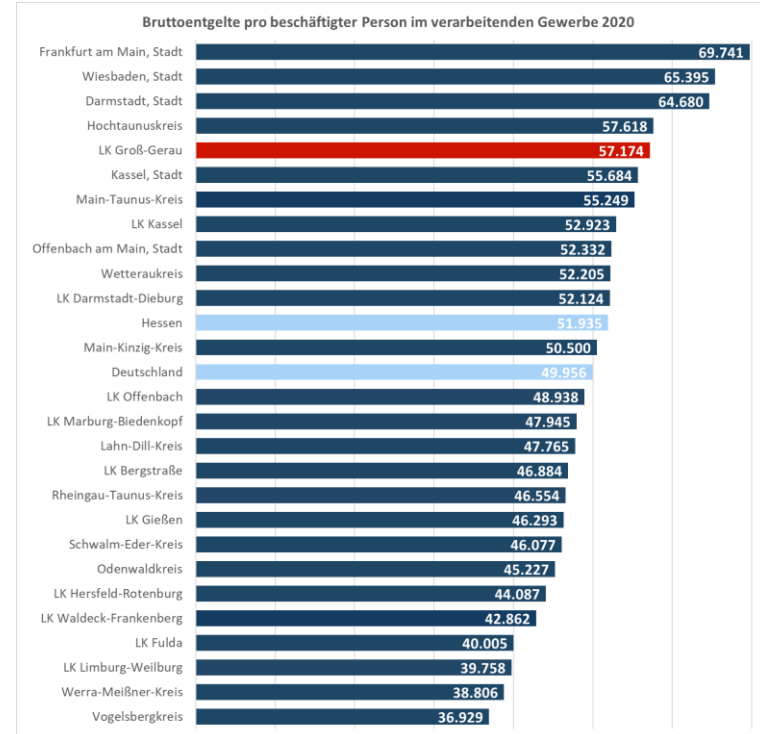
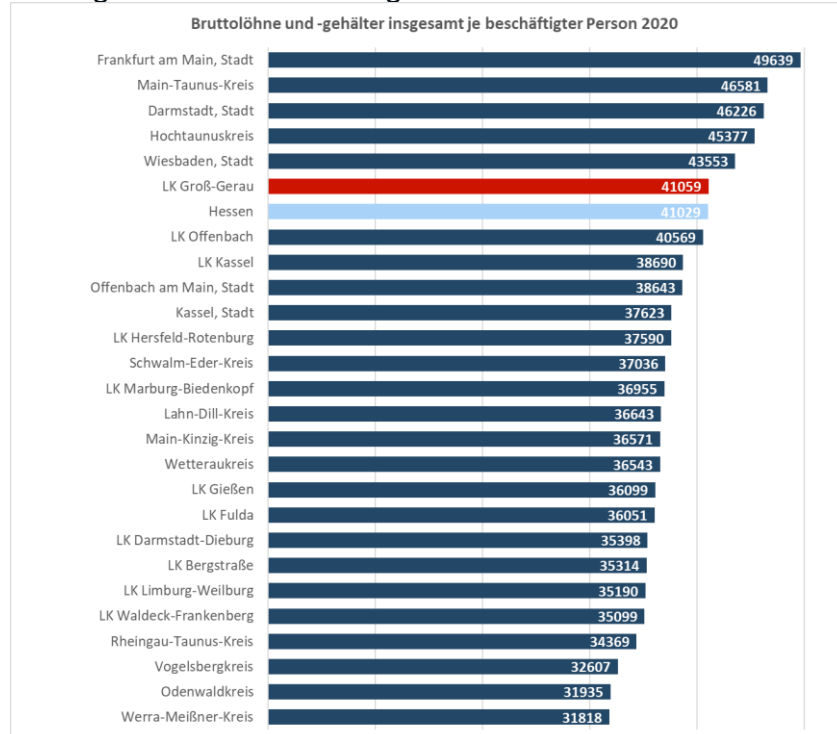
Veränderung zum Vorjahr



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand September 2022

Kreis Groß-Gerau trotz Rückgängen zweitstärkster Kreis bei den Gehältern

Nach der Steigerung im Vorjahr, liegen die Bruttoentgelte 2020 mit 41.059€ (2019: 42.181€, -2,7%) leicht unter Vorjahresniveau. Der Kreis Groß-Gerau liegt mit 0,1% über dem hessischen Durchschnitt und ist damit zweitstärkster Kreis. Bei den Bruttoentgelten im verarbeitenden Gewerbe sind landesweit Rückgänge zu verzeichnen. Der Kreis Groß-Gerau liegt bei 57.174€ je beschäftigter Person im verarbeitenden Gewerbe 13% unter dem Wert von 2019 (65.814€). Der Kreis hält damit ebenfalls als zweitstärkster Kreis einen starken 5. Rang im hessenweiten Vergleich der kreisfreien Städte und Kreise, 10% über dem hessischen Durchschnittswert.

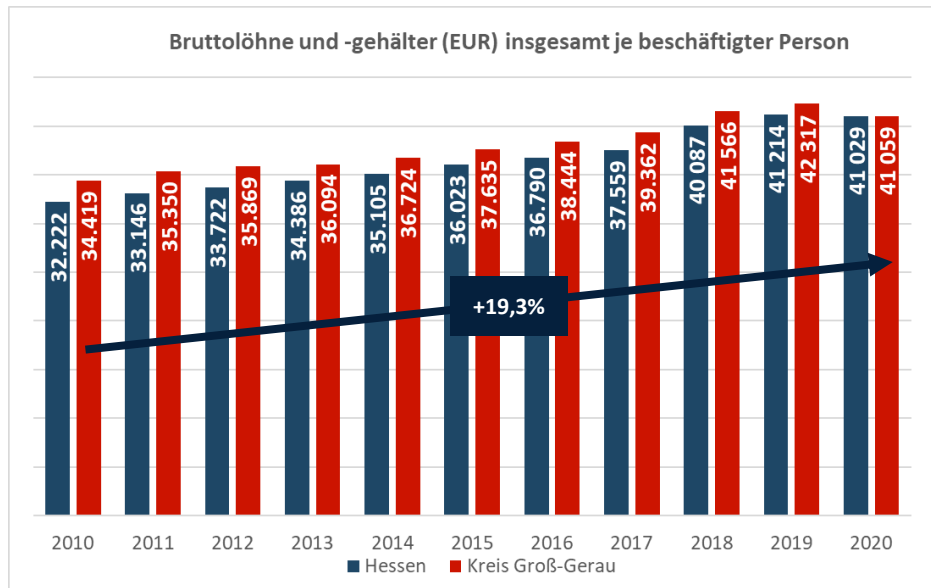


Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, November 2021 Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, September 2022 (Stichtag: 30.09.2020)

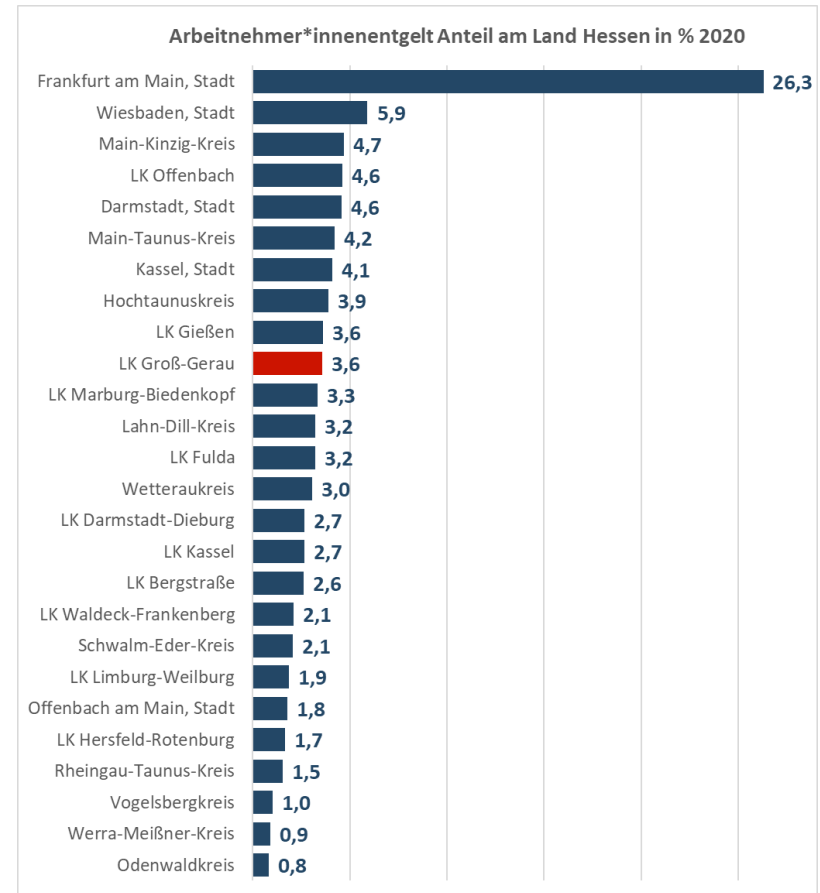
Nach über zehn Jahren erstmals leichter Rückgang bei den Gehältern

Nachdem die Gehälter seit über zehn Jahren kontinuierlich angestiegen sind, zeigt sich im Kreis Groß-Gerau im ersten Corona-Krisenjahr ein Rückgang um -3%. Hessenweit sanken die Gehälter um durchschnittlich 0,5%. Die Betrachtung über die letzten 10 Jahre zeigt weiterhin eine steigende Tendenz mit +19,3% (2019: +23,5%).

Bei der Betrachtung der Anteile der Entgelte am Land Hessen tauscht der Kreis Groß-Gerau mit dem Kreis Gießen den Platz und belegt mit 3,6% den 10. Platz (2019: 3,8%).



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, November 2021

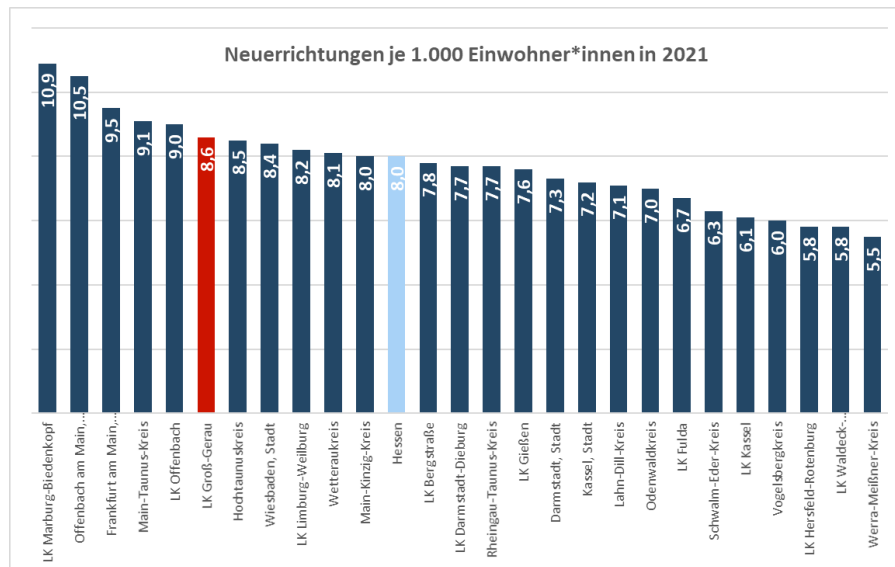


Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, November 2021
Grund für den großen Anteil Frankfurts ist die Wirtschaftsstruktur mit überwiegend hochwertigen Dienstleistungen und vielen Unternehmenszentralen.

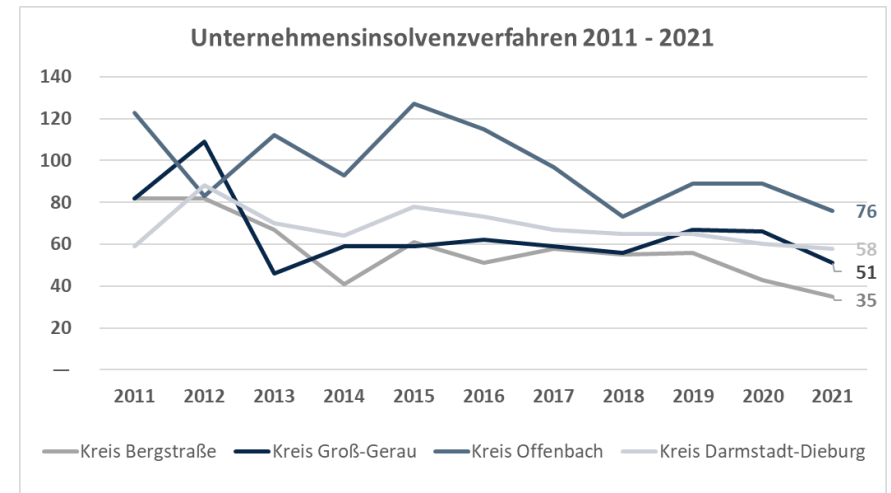
Steigende Gründungszahlen und sinkende Insolvenzen

Gründungen

Auch in 2021 herrscht mit 8,6 Gründungen je 1.000 Einwohner*innen ein reger Gründergeist im Kreis Groß-Gerau. Damit konnte der Vorjahreswert (2020: 8,2) nochmal um 5% gesteigert werden und liegt 7,5% über dem hessischen Landesdurchschnitt. Gründer*innen finden im Kreis ein hervorragendes Existenzgründungsnetzwerk, spezielle Beratungsangebote und Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten der Initiative „ExistenzZündung“ sowie ein gut ausgestattetes Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum (TIGZ).



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand 2022



Insolvenzen

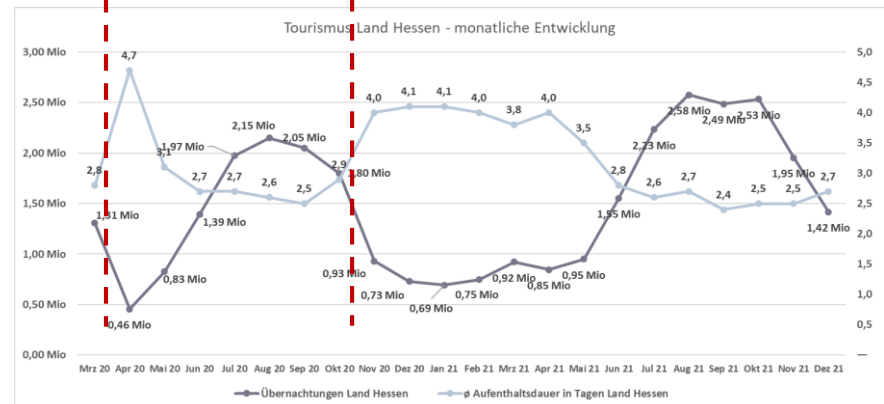
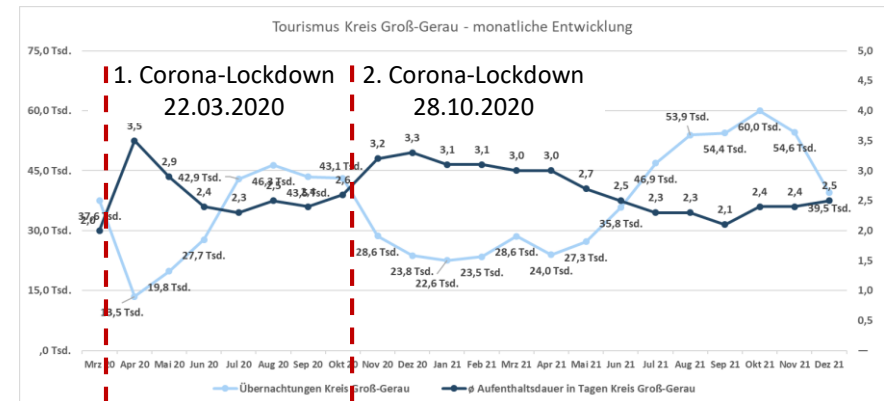
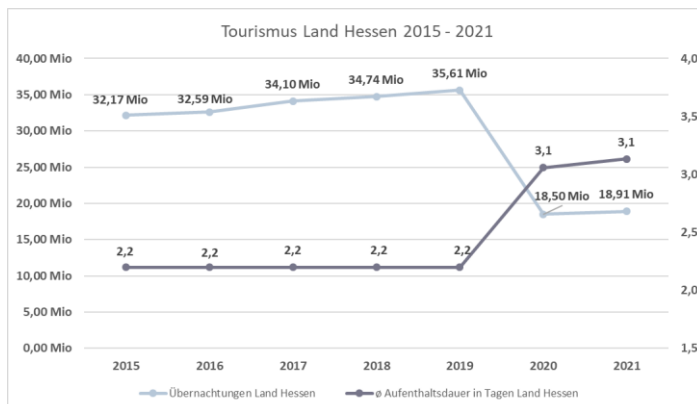
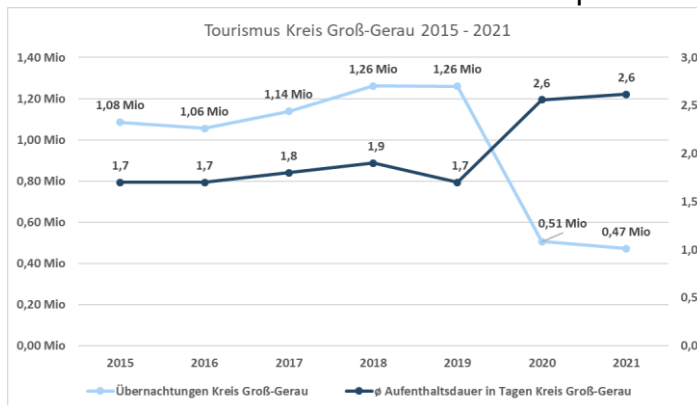
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand 2022

Die Anzahl der ist auch im zweiten Pandemiejahr noch rückläufig. Im Kreis Groß-Gerau gab es 51 Insolvenzverfahren was einem Rückgang von -22,7% gegenüber 2020 entspricht. Auch hessenweit ist die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen um 15,3% auf 1.071 (2020: 1.265) weiter zurückgegangen. Eine Begründung dafür ist, dass die Unternehmen, die Anspruch auf staatliche Corona-Hilfen haben, bis Mai 2021 Insolvenzanträge aussetzen konnten.

Anfang 2022 ist ein Anstieg der Insolvenzverfahren gegenüber der Vorjahresmonate zu erkennen. Wie sich das ganze Jahr entwickelt wird im nächsten Wirtschaftsbericht sichtbar sein.

Tourismus leidet weiter unter Pandemie

Auch im zweiten Pandemiejahr ist die Tourismusbranche schwer von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen und verzeichnet in 2021 einen weiteren Rückgang der Übernachtungen um -7% im Kreis Groß-Gerau. Durch den Start der Impfkampagnen, der 3G- bzw. 2G-Regelungen und dadurch den Verzicht auf vollständige Lockdowns konnten sich die Beherbergungszahlen im Herbst und Winter 2021 leicht erholen. Im Dezember 2021 liegt die Anzahl der Übernachtungen mit 39.540 aber immer noch rund 50% unter dem Vorpandemie-Wert von 80.367 im Dezember 2019.



Resümee

In allen betrachteten Statistiken des dritten Wirtschaftsberichts des Kreises Groß-Gerau werden die Auswirkungen der Corona-Krise sichtbar. In vielen Kennzahlen sind Rückgänge zu beobachten. Diese gelten jedoch landesweit, so dass der Kreis Groß-Gerau durch seine gute Ausgangslage in den Jahren vor der Pandemie im Vergleich weiterhin sehr gute Kennzahlen aufweist.

Darüber hinaus sind trotz der Pandemie Zuwächse bei den Betrieben und Gründungen zu verzeichnen. Dies zeichnet den Kreis weiterhin als hervorragenden Wirtschaftsstandort und Innovationsraum aus.

Basis dieses Wirtschaftsberichts bilden die aktuellsten Daten aus den Bereichen Wirtschaft und Bevölkerung. Ergänzt werden sie durch eigene Befragungen der im Kreis ansässigen Betriebe und Presseberichte.

Für das Jahr 2022 weisen einige der Statistiken eine positive Tendenz auf. Die anhaltende Corona-Pandemie, die Ukraine-Krise und die dadurch verschärfte Energiekrise sorgen jedoch für weitere Unsicherheiten und große Belastungen für die Unternehmen und die Bevölkerung. Wie diese sich im Detail auswirken wird der vierte Wirtschaftsbericht in 2023 zeigen.